

## Chronik Schreinerei Deragisch

- 1910 Johann Deragisch (geb. 1887) kaufte ein Haus in Walchsing und gründete die Schreinerei Deragisch, die er in der damaligen „Anstreichstube“ nur mit einem Rucksack voller Schreinerwerkzeug betrieb.
- 1920 Johann Deragisch ging nach Amerika und arbeitete als Schreiner bei General Motors. Er fertigte Holzkarosserien aus Eschenholz. Laut seinen Erzählungen mussten damals alle Schlitz- und Kreuzschlitzschrauben der Holzkarosserien in die exakt gleiche Position gedreht werden. Er stieg innerhalb General Motors zum Modellschreiner auf.
- 1926 Hr. Deragisch kehrte aus Detroit in seine Heimat Walchsing zurück.
- 1928 Johann Deragisch baute an das Wohnhaus ein Schreinereigebäude mit gut 250 m<sup>2</sup> an und rüstete die Schreinerei mit dem Geld, das er in Amerika verdient hatte, mit damals modernen Maschinen aus. Es wurden vorwiegend Fenster, Türen und Möbel gefertigt. Möbel aus dieser Zeit sind immer noch erhalten.
- In den Kriegsjahren war in der Schreinerei nicht mehr viel los und so betrieb Johann Deragisch mit einem eigenen Lastwagen intensiv Handel mit Geschäftspartnern in München.
- 1948 Nach Kriegsende übergab Johann Deragisch die Schreinerei seinem Sohn Ulrich (geb. 1916). Gefertigt wurden damals vor allem Fenster, Türen und Treppen (Bauschreinerei).  
Ulrich begann Fensterkante nicht mehr aus einem Stück Holz zu fertigen, sondern aus drei Lagen Holz zu verleimen. Damals als sparsam und geizig abgetan, ist dieser Dreischichtkante aus der modernen Holzfensterfertigung nicht mehr wegzudenken. Heute sind unverleimte Vollholzkante nicht mehr zulässig.
- 1978 August Deragisch (geb. 1949) übernahm die Schreinerei und erweitert diese um einen weiteren Anbau. In den 1980er und 1990er Jahren wurde das Holzfenster zunehmend von Kunststofffenstern und die klassische Schreiner-türe von Fertigtüren verdrängt. So wandte sich der gelernte Bauschreiner August den Immobilien zu.
- 2013 Daniel Deragisch übernimmt das Familienunternehmen in 4. Generation.